



Eingewöhnung in den Elementarbereich

3 bis 6 Jahre



**PRAXISAUSBILDUNGS-
& KINDERTAGESSTÄTTE**
DER ANNA-WARBURG-SCHULE / W3

Loslassen und neue Beziehungen aufbauen

Von nun an werden Sie keine Spielpartner mehr für Ihr Kind „organisieren“ müssen.

Sicher sind Sie auch neugierig darauf, wie sich Ihr Kind unter den neuen Bedingungen entwickeln wird. Versuchen Sie, sich mit Ihrem Kind gemeinsam auf das Neue zu freuen. Sprechen Sie mit uns über Ihre Sorgen, damit Ihr Kind Sie möglichst unbelastet loslassen kann.

Mit einer sanften Eingewöhnung verfolgen wir das Ziel, dass Ihrem Kind der Übergang in einen neuen Bereich mit neuen Bezugspersonen sicher gelingt.

Nutzen auch Sie die Eingewöhnungszeit, um Stück für Stück loszulassen. Wir halten nichts davon, den Prozess der Trennung „kurz und schmerzlos“ zu vollziehen. Unserer Erfahrung nach gestaltet sich eine abrupte Loslösung eher problematisch und keineswegs „schmerzlos“.

■ Die Eingewöhnungszeit

Die Zeit, in der sich Ihr Kind bei uns eingewöhnt, können wir nur mit Ihnen gestalten. Bitte planen Sie ca. 1 bis 2 Wochen ein, in denen Sie Ihr Kind begleiten. Je nach Erfahrungen und Alter des Kindes kann diese Zeit variieren.

Nicht immer muss die Mutter das Kind begleiten. Wichtig ist nur, dass das Kind eine Person um sich hat, der es vertraut.

■ Schritt für Schritt

Die ersten drei Vormittage verbringen Sie stundenweise gemeinsam mit Ihrem Kind bei uns.



Herzlich willkommen!

Sie haben sich entschieden, Ihr Kind in unserer Einrichtung betreuen zu lassen.

Sicher sind Sie mindestens genauso aufgeregt wie Ihr Kind. Wir möchten Sie bei dieser Veränderung unterstützen.

Ein neuer Abschnitt beginnt!

Nicht nur für Ihr Kind verändert sich ganz viel, Sie als Eltern bewegt sicher auch eine ganze Menge: Vielleicht trennen Sie sich zum ersten Mal für eine längere Zeit von Ihrem Kind.

Möglicherweise ist Ihnen gar nicht so wohl dabei, Ihr Kind von Ihnen noch fremden Menschen betreuen zu lassen. Sie fragen sich, wie es sein wird, wenn nun auch andere Menschen einen intensiven Einfluss auf Ihr Kind ausüben werden. Manche Eltern quält ein schlechtes Gewissen, nicht mehr „ganz“ für ihr Kind da sein zu können.

Sie freuen sich aber vielleicht auch darauf, wieder zu arbeiten und in dieser Zeit Ihr Kind sicher und gut betreut zu wissen.

Loslassen und neue Beziehungen aufbauen

Von nun an werden Sie keine Spielpartner mehr für Ihr Kind „organisieren“ müssen.

Sicher sind Sie auch neugierig darauf, wie sich Ihr Kind unter den neuen Bedingungen entwickeln wird. Versuchen Sie, sich mit Ihrem Kind gemeinsam auf das Neue zu freuen. Sprechen Sie mit uns über Ihre Sorgen, damit Ihr Kind Sie möglichst unbelastet loslassen kann.

Mit einer sanften Eingewöhnung verfolgen wir das Ziel, dass Ihrem Kind der Übergang in einen neuen Bereich mit neuen Bezugspersonen sicher gelingt.

Nutzen auch Sie die Eingewöhnungszeit, um Stück für Stück loszulassen. Wir halten nichts davon, den Prozess der Trennung „kurz und schmerzlos“ zu vollziehen. Unserer Erfahrung nach gestaltet sich eine abrupte Loslösung eher problematisch und keineswegs „schmerzlos“.

■ Die Eingewöhnungszeit

Die Zeit, in der sich Ihr Kind bei uns eingewöhnt, können wir nur mit Ihnen gestalten. Bitte planen Sie ca. 1 bis 2 Wochen ein, in denen Sie Ihr Kind begleiten. Je nach Erfahrungen und Alter des Kindes kann diese Zeit variieren.

Nicht immer muss die Mutter das Kind begleiten. Wichtig ist nur, dass das Kind eine Person um sich hat, der es vertraut.

■ Schritt für Schritt

Die ersten drei Vormittage verbringen Sie stundenweise gemeinsam mit Ihrem Kind bei uns.

In dieser Zeit wird die neue Bezugsperson in Ihrem Beisein den Kontakt zu Ihrem Kind aufbauen. Vielleicht „erlaubt“ Ihnen Ihr Kind dann, schon einmal eine halbe Stunde einkaufen zu gehen.

In dem Maße, wie Ihr Kind zu der Mitarbeiterin Vertrauen aufbaut – sich z. B. trösten lässt –, werden die Zeiten, in denen Sie nicht anwesend sind, verlängert. Uns ist dann wichtig, dass Sie mit Ihrem Kind Vereinbarungen treffen, die Sie auch sicher einhalten können.

Verabschiedungsrituale, die Sie mit Ihrem Kind entwickeln, können helfen, den Abschied zu erleichtern.

Die Erfahrung, sich darauf verlassen zu können, dass „Mama / Papa vor dem Mittagessen kommt“, hilft dem Kind, Sicherheit zu entwickeln und sich zeitlich zu orientieren.

■ Und manchmal einen Schritt zurück

In dieser Zeit sollten Sie für uns immer schnell erreichbar sein. Wenn Ihr Kind sich nicht beruhigen lassen sollte, haben wir die Bedürfnisse Ihres Kindes noch nicht genügend berücksichtigt und verlangsamen das Tempo ein wenig.



Nicht alles ist planbar!

Sollten Sie in irgendeiner Form ein ungutes Gefühl haben, sprechen Sie uns bitte an. Wir denken, dass Ihr Kind einen guten Einstieg findet, wenn Sie ebenfalls zufrieden sind.

Vielleicht klappt etwas nicht wie geplant, dann sollten wir gemeinsam nach einer Lösung suchen.

Alles, was den Tagesablauf betrifft und was Ihr Kind in der Pakita benötigt, können Sie mit den Mitarbeiterinnen der Gruppe besprechen.



Das Team im Elementarbereich

Neben Ihrer „Bezugserzieherin“/ Ihrem „Bezugserzieher“ können Sie sich grundsätzlich an jede Mitarbeiterin wenden, wenn Sie Fragen haben oder eine Information hinterlassen möchten.

Falls Ihr Anliegen nicht erfüllt werden kann, leiten die Mitarbeiterinnen es an „Ihre“ Erzieherin weiter.

Gerne wenden Sie sich auch an das Leitungsteam!

Lassen Sie sich während der Eingewöhnung mit unseren „Informationssystemen“ vertraut machen. Hierzu gehören insbesondere der Tagesordner und die Aushänge im Windfang.

Wir freuen uns auf Sie und Ihr Kind!

Ihr PAKITA-Team



**PRAXISAUSBILDUNGS-
& KINDERTAGESSTÄTTE**
DER ANNA-WARBURG-SCHULE / W3

Niendorfer Marktplatz 5-7
20459 Hamburg
Tel.: 040 428557-30
Fax: 040 428557-33
E-Mail: pasw3@gmx.de
www.pakita.de

Bilder: © BeTa-Artworks - Fotolia.com (Titel), PAKITA
Konzept und Gestaltung: www.teamnorden.de

